



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

CCXVII. Claus Colpin, der wegen Räuberei und Mordthaten zu Prenzlau gefangen gesessen, schwört derselben Urfehde, am 13. August 1423.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

CCXVII. Claus Colpin, der wegen Räuberei und Mordthaten zu Prenzlau gefangen gefessen,  
schwört derselben Urfehde, am 13. August 1423.

Ich Claus Colpyn bekenne apenbar in disen Bryve vor allen Denghenen, dy eme seen, hören odder lesen, dat ick nenerley Saake wil noch schal hebben, noch Schelinge odder Maningen gegen den Rad vnd gemeynen Börgern der Stadt Prinszlau, dy nun syn vnd thukommende syn, noch gegen ören Heren, den Marggraven tho Brandenburg, noch gegen syne Land vnd Lüde der Marcke tho Brandenburg vmme dy Schelinge vnd Sacke, Darvmme ick in dem Stock vnde in Gehechte wart gelegt tho Prenslaw dorch groter myner Avervarynge willen, dar ick na Rechte mynen Hals vmme vorboret hadde, hier vmme, dat ick inne der Heren Vrede in guden loven vnd Fründschap etlicke Borger van Prenzlau halff schynden, fangen vnd morden, dor schol ick vnd will vnd myne Erven vnd alle myne Frunde, dy nu sind, vnd alle myne Nackomelinge nimmer vpfacken mit nenerley Dynck noch nenerley Wise, gegen den Rad vnd den gemeynen Borgern der benameden Stad Prenzlau, noch gegen ören Herren, den Marggraven tho Brandenburg, noch gegen syne Land vnd Lüde der Marcke tho Brandenburg, sundern yt schal gantz tu Ende gesönet vnd beruhet wesen, mit eyner gantzen guden Süne, in guder fründschap, vnde schal van my noch van allen mynen fründen vnd allen mynen Nakommelingen nimmer gedacht werden, noch mit Argehe nimmer vpgethogen werden, gegen den Radmannen oder den Borgern der genandten Stadt Prenslau, noch gegen den genandten ören Herrn oder syne Land vnd Lüde der Marck tho Brandenburg. Dese vorgeschrevene Süne in alle synen Puncten vnd Artikelen hebbe ick vorgeschrevene Clawes Colpin dem Rade tho Prenslaw vngetwungen mit fryen guden Willen in dem heiligten geschworen, stede vnd vaste tu Holdende, sunder enigerley Argehist, vnd dancke em des Höchlicken vnd wylls em tu ewigen Tyden dancken, dat sy my dese grote Gunst vnd fründschop bewiset hebben, vnde will dat in allen Tyden an sy vnd an die gemeinen Bürger to Prenslaw myt Diénste vnd myt Fründschap vorschulden, wor ick kan vnd mag. Wer et ock, dat dese Süne in allen oren Puncten vnd Artickelen, als vorschreven steit, nicht gehalten worde; So love ich vorschrevene Claus Colpin vnd wy nachschrevene Bōrgen in rechten Truwen vnde loven deme Rad to Prenzlau, dat wy inkommen willen in dy stad Prenslaw, wenne vnns dy Radmanne to Prenslaw dor umme inmanen, vnd dor nicht vtscheiden, wy dun dat myt Vullbord vnd Willen des genanten Rates vmme dy Overvaringe der genandten Süne. Alle dese vorschrevene Stücke vnd Artickle vnd ein yslick bysunder love ich vorschreven Claus Colpin, sakeweldige, vnde wy Claus vnde Gherike, bruder, geheten van holtzendorp, wanhaftig to Schonenwalde, Mechil van dem berghe, hanfes sone van dem berghe, vnd hans van dem berghe, Degnerdes sone van dem berghe, borghen etc. Anno MCCCCXXIII, in sant Hyppoliti tage, des hiligen merterers.

Aus einem Copialbuche.